

TOP 3 Unterausschuss „Tagesbetreuung für Kinder“ am 02.02.2016**Betreuungssituation der Sankt Augustiner Kinder bis zur Einschulung im Kita-Jahr 2016/ 2017; Anmeldung der dafür erforderlichen Pauschalen beim Land****Beratungsfolge:**

Unterausschuss	02.02.2016	
Jugendhilfeausschuss	08.03.2016	Beschluss 1/2 Entscheidung, Beschluss 3 Vorberatung
Rat	09.03.2016	Beschluss 3 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die dargestellte Betreuungssituation zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die im Rahmen der Jugendhilfeplanung ermittelten Pauschalen zur Finanzierung des Betreuungsangebotes für das Kita-Jahr 2016/2017 bis zum 15.03.2016 über den Landschaftsverband Rheinland beim Land NRW zu beantragen:
 - für die in der Tischvorlage aufgeführten Kindpauschalen zur Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege gem. §§ 21,22 KiBiz Plätze gem. § 19 für die Gruppenformen I bis III
 - für die zwei eingruppigen Einrichtungen Sonnenweg e.V. und Kita Haus Kunterbunt e.V. gem. § 20 Abs. 3 KiBiz
 - für die insgesamt acht Familienzentren mit dem Qualitätssiegel „Familienzentrum NRW“ gem. § 21 Abs. 4 KiBiz

2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung,
 - 2.1. den Auszug der Kita KiKu Kinderland aus den Interimsräumlichkeiten in der Freien Buschstraße voranzutreiben und die Kita durch einen Neubau langfristig als viergruppige Einrichtung in die Jugendhilfeplanung aufzunehmen.
 - 2.2. die Verhandlungen mit der ev. Kirchengemeinde Menden, der Ev. Axenfeld Gesellschaft und der ev. Kinder-, Jugend und Familienhilfe zu einem dreigruppigen Ersatzbau der bisher zweigruppigen Einrichtung voranzutreiben und als dreigruppige Kita in die Jugendhilfeplanung aufzunehmen.

3. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss zu fassen:

„Baumaßnahmen zur Deckung des Rechtsanspruches auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung sind mit Priorität umzusetzen. Alternative Möglichkeiten der Erstellung von Kitagebäuden sind im Wissen um das Risiko und die Folgen eines nicht sichergestellten Bedarfs von der Verwaltung zu prüfen, auszuschöpfen und umzusetzen.“

Sachverhalt / Begründung:

Zum 1.1.2016 erfolgte die Aktualisierung der planungsrelevanten Daten, die der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 10.11.2015 zur Kenntnis bekommen hat (DS Nr.: 15/0287). Dabei wurde ein Anstieg der Kinderzahlen seit dem 01.08.2015 für die Zielgruppe der Kinder unter drei Jahren um 3% und der Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt um 2,22 % deutlich. Für die Altersgruppe der jüngeren Kinder bedeutet dies einen Mehrbedarf von 19 Plätzen, für die Kinder über drei Jahren zusätzliche 36 Plätze, ausschließlich aufgrund des Zuwachses innerhalb der Monate August bis Dezember 2015 aufgrund gestiegener Geburtenzahlen und verstärktem Zuzug.

Die im November 2015 von der Verwaltung benannten Maßnahmen zur Erhöhung des Platzangebotes für Kinder über drei Jahren wurden alle berücksichtigt:

- A: ab dem 01.08.2016 werden in Niederpleis zwei zusätzliche Gruppen durch die Eröffnung der Kita „KiKu Kinderland“ angeboten.
- B: Die städt. Kita Alter Bahnhof vergrößert das Angebot an ü3 Plätzen.
- C: Das Betreuungsangebot enthält insgesamt 90 Überbelegungen, die in den Meldungen an das Land enthalten sind. Somit stehen den Kitas entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung, das Personal der erhöhten Kinderzahl anzupassen.

Auf Grundlage der ermittelten Daten und beschlossenen Zielen wurden mit allen Trägern im Rahmen der Sozialraumgespräche die jeweiligen Möglichkeiten der Einrichtungen ausgelotet und das Betreuungsangebot für 2016 / 17 gemeinsam gestaltet.

Stellt man die Bedarfszahlen entsprechend der Ziele und die angebotenen Plätze vom 01.08.2015 den Anforderungen und Möglichkeiten zum 01.08.2016 gegenüber, ergibt sich folgendes Bild:

	2015	2016
Zu versorgende u3 Kinder	1.481*	1.613*
Anzahl u3 Plätze in Kita	347	368
Anzahl u3 Plätze in Tagespflege	150	170
Versorgungsquote	33,56%	33,35%

*Daten wurden jeweils am 01.01. erhoben

2015		2016	
Zu versorgende ü3 Kinder	1532	1592	
Zusätzl. Bedarf für KmB	77	80	
Anzahl ü3 Plätze	1522	1567	
Versorgungsquote	99,35%	94,60%**	97,10% 92,48%**

**Einschl. 5% für Kinder mit Behinderung

Trotz der Schaffung von 21 zusätzlichen u3 Plätzen in Kindertageseinrichtungen und 20 Plätzen in Kindertagespflege und einem Ausbau von 60 Plätzen für Kinder über drei Jahren sinkt die Versorgungsquote. Um dem Rechtsanspruch auf Bildung, Erziehung und Betreuung eines jeden Kindes ab dem Alter von einem Jahr zu erfüllen, bedarf es weiterer erheblicher Anstrengungen aller Beteiligten. Die Ausbauplanung muss den geänderten quantitativen und qualitativen Anforderungen angepasst werden (siehe DS Nr. 16/0024).

In den Sozialraumgesprächen zur Gestaltung des Betreuungsangebotes im nächsten Kita-Jahr wurde der Schwerpunkt auf die Versorgung der Kinder ab drei Jahren gelegt. Jedes Kind sollte vor Eintritt in die Schule eine Kita besucht haben, um in den Bildungschancen nicht benachteiligt zu werden. Im Sinne einer gelingenden Integration wird zudem eine gute Verteilung der Kinder aus den unterschiedlichen Herkunftsländern angestrebt. Nur so kann die pädagogische Arbeit für alle Kinder sichergestellt werden.

Zum **01.08.2016** ergibt sich aufgrund des Datenstandes vom 01.01.2016 in den einzelnen Sozialräumen folgende Betreuungssituation. Um den Bedarf der Kinder mit Behinderung (KmB) zu erfassen, wird je Zielgruppe ein Aufschlag von 2% bzw. 5% auf die benötigten Plätze erhoben:

Kinder unter drei Jahren in Kindertageeinrichtungen

Stadtteil	Plätze u3	Bedarf u3	Differenz ohne KmB	Aufschlag 2% für KmB	Differenz inkl. KmB
Birlinghoven	5	9	-4	0	-4
Buisdorf	15	28	-13	1	-14
Niederpleis	89	98	-9	2	-10

Die Anzahl der Plätze ist vor allem durch die u3 Qualifizierung der kath. Kita in Birlinghoven gestiegen.

Stadtteil	Plätze u3	Bedarf u3	Differenz ohne KmB	Aufschlag 2% für KmB	Differenz inkl. KmB
Hangelar	51	67	-16	1	-17
Ort	34	47	-13	1	-14

Die Kita Waldstraße wurde versehentlich in der letzten Vorlage entsprechend des aktuellen Standortes vollständig Niederpleis zu gerechnet. Die Kita liegt im Sozialraum Ort und versorgt in Hangelar den Sozialraum Niederberg. Wie in den Vorjahren wird die Kita daher örtlich auf diese beiden Sozialräume aufgeteilt.

Stadtteil	Plätze u3	Bedarf u3	Differenz ohne KmB	Aufschlag 2% für KmB	Differenz inkl. KmB
Meindorf	28	21	7	0	7
Menden	73	121	-48	2	-51

In Menden besteht trotz der Eröffnung von den Einrichtungen „Grashüpfer“ und Waldorfkinderhaus in 2015 weiterhin erheblicher Handlungsbedarf.

Stadtteil	Plätze u3	Bedarf u3	Differenz ohne KmB	Aufschlag 2% für KmB	Differenz inkl. KmB
Mülldorf	73	82	-9	2	-10

Stadtteil	Plätze u3	Bedarf u3	Differenz ohne KmB	Aufschlag 2% für KmB	Differenz inkl. KmB
Gesamt	368	472	-104	9	-114

Bei einer Zielquote von 39 % müssten insgesamt 114 Plätze in Kindertageseinrichtungen zusätzlich geschaffen werden. Aufgrund des in Sankt Augustin gut aufgestellten Angebotes in der Kindertagespflege gelingt es derzeit noch, den dringendsten Bedarf für diese Zielgruppe zu decken. Besonders die Sozialräume Birlinghoven / Buisdorf / Niederpleis und Hangelar / Ort verfügen über ein großes Angebot an Tagespflegepersonen.

Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt

Stadtteil	Plätze ü3	Bedarf ü3	Differenz ohne KmB	Aufschlag 5% für KmB	Differenz inkl. KmB
Birlinghoven	42	39	3	2	1
Buisdorf	50	103	-53	5	-58
Niederpleis	362	357	6	18	-12

In diesem Platzangebot sind in Niederpleis bereits zwei zusätzliche Gruppen in der Freien Buschstraße enthalten, die zusammen mit der bis dahin in städtischer Trägerschaft geführten Gruppe auf dem Schulhof der ehemaligen Grundschule ab dem 01.08.2016 als dreigruppige Kita von Kinderzentren Kunterbunt betrieben werden. In Buisdorf ist der Bedarf nur durch die Schaffung einer weiteren Einrichtung zu decken.

Stadtteil	Plätze ü3	Bedarf ü3	Differenz	Aufschlag	Differenz inkl.
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------------

			ohne KmB	5% für KmB	KmB
Hangelar	218	201	17	10	7
Ort	164	160	4	8	-4

Hangelar ist mit dem aktuell bestehenden Angebot sowohl quantitativ als auch mit Blick auf die Trägervielfalt gut aufgestellt.

Stadtteil	Plätze ü3	Bedarf ü3	Differenz ohne KmB	Aufschlag 5% für KmB	Differenz inkl. KmB
Meindorf	93	77	16	4	12
Menden	379	395	-16	20	-36

In diesem Sozialraum wurde für das kommende Kita-Jahr der Schwerpunkt auf die Versorgung der älteren Kinder gelegt. Die Zahlen bei der Zielgruppe u3 weisen darauf hin, dass die Einrichtung Im Rebhuhnfeld dringend erforderlich ist, um dem Gesamtbedarf entsprechen zu können.

Zudem ist die Möglichkeit weiterzuverfolgen, den Ersatzbau der ev. Kita in Menden dreigruppig (anstelle zweigruppig) zu gestalten. In Gesprächen haben die ev. Kirchengemeinde, die Ev. Axenfeld Gesellschaft und die Ev. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe dieser Option zugestimmt. Zum geplanten Ersatzbau und Trägerwechsel siehe Vorlage (DS 15/0194).

Stadtteil	Plätze ü3	Bedarf ü3	Differenz ohne KmB	Aufschlag 5% für KmB	Differenz inkl. KmB
Mülldorf	259	260	-1	13	-14

Stadtteil	Plätze ü3	Bedarf ü3	Differenz ohne KmB	Aufschlag 5% für KmB	Differenz inkl. KmB
Gesamt	1567	1592	-25	80	-104

In der Gesamtzahl von 1.935 Plätzen, die zum 01.08.2016 zur Verfügung stehen, sind insgesamt 90 Überbelegungen enthalten. Dies entspricht dem Umfang einer viergruppigen Einrichtung.

Trotz der Überbelegung und der Schaffung von zwei weiteren Gruppen in dem Gebäude der ehemaligen Grundschule Freie Buschstraße fehlen zum kommenden Kindergartenjahr 104 Plätze für Kinder über drei Jahren.

Der Fehlbedarf wird mit der weiteren Zuweisung von Kindern aus Familien mit Fluchtgeschichte nach Sankt Augustin weiter ansteigen. Aktuell (Stand 19.01.) leben allein in den Sammelunterkünften 77 Kinder im Alter zwischen 3 Jahren bis zum Schulantritt. Davon besuchen am 01.01.2016 29 Kinder eine Kindertageseinrichtung,

ein Kind wird in der Kindertagespflege betreut. Die Gesamtzahl liegt vermutlich deutlich höher

Die Stadt Sankt Augustin hat sich als Ziel gesetzt, den ermittelten Bedarf an Plätzen um 5% zu erhöhen, um den Anforderungen der Kinder mit (drohender) Behinderung gerecht werden zu können. Für diese Kinder müssten aufgrund der aktuellen Daten insgesamt 80 Plätze zu Verfügung stehen. Im Kindergartenjahr 2016 / 2017 gibt es 39 Plätze für ü3 Kinder und 1 Platz ein u3 Kind in Kitas. Die Kindertagespflege entwickelt bzw. begleitet zurzeit Qualifizierungen der betreuenden Personen, um auch behinderte Kinder in Tagespflege zu vermitteln. Die meisten Kitas haben sich fachlich ebenfalls dem Thema Inklusion gestellt, werden aber erst dann in die praktische Arbeit einsteigen können, wenn eine Reduktion der Gruppenstärke vorgenommen werden kann.

Fazit:

Die gesunkene Versorgungsquote für alle Zielgruppen erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Eltern das Recht ihrer Kinder auf Betreuung einklagen werden.

Bei einer sinkenden Versorgungsquote muss davon ausgegangen werden, dass erwerbstätige Eltern, die mobil sind, eher in der Lage sind durch Mehrfachanmeldungen einen Platz für ihr Kind zu erhalten. Eine nicht ausreichende Versorgungsquote führt in der Regel dazu, dass Kinder aus einkommens- und bildungsarmen Familien den Kitabesuch nicht in Anspruch nehmen und verstärkt damit soziale Ungleichheiten.

Überbelegungen führen dazu, dass Kinder mit Behinderungen geringere Chancen auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung haben.

Die bisher ergriffenen Maßnahmen reichen nicht aus, um den Bedarf zu decken. Die Verwaltung prüft in Kooperation mit den Trägern die evtl. Nutzung von Mehrzweckräumen für die zusätzliche Betreuung kleinerer Gruppen mit reduziertem Betreuungsumfang.

Es ist dringend erforderlich, dass zusätzlich die Kita Im Rehhuhnfeld am 01.08.2017 den Betrieb aufnimmt. Auch für den Bau einer Kita in Buisdorf stehen zurzeit keine Kapazitäten zur Verfügung. Bei der Verwaltung sind hierzu alle Kapazitäten erschöpft.

Die Fortschreibung der langfristigen Planung ist erforderlich (DS 16/0024), da die in 2012 beschlossenen Maßnahmen des Ausbaus (DS 12/0054) langfristig nicht mehr reichen werden, den Bedarf zu sichern.